

BIOVAL - Implementierung einer Wertschöpfungskette auf Basis von Brauereirückständen

Zusammenfassung

Die Verwendung von erneuerbaren Rohstoffen und Nebenprodukten aus der Industrie einerseits, und die Produktion von Substanzen biologischer Herkunft als Alternative zu Syntheseprodukten aus der Petrochemie andererseits, stellen heutzutage Schlüsselkonzepte einer nachhaltigen Entwicklung dar. In diesem Zusammenhang fallen bei der Produktion von Bier in der Großregion gewaltige Mengen an Nebenprodukten an, die aktuell nicht ausschöpfend verwertet werden.

Ziel des BIOVAL-Projektes ist es, durch Anwendung von Technologien aus der Grünen Chemie und der (weißen) Biotechnologie neue Produkte und Rezepturen mit hoher Wertschöpfung für die chemische, pharmazeutische, kosmetische und Lebensmittel-Industrie zu entwickeln. In diesem Zusammenhang möchten wir eine grenzüberschreitende Wertschöpfungskette für den nachhaltigen Rohstoff Biertreber aufbauen.

Projektpartnerschaft

Federführender Begünstigter: Université de Liège

Projektpartner:

- Technische Universität Kaiserslautern - BioVT
- Technische Universität Kaiserslautern – Anorganische Chemie
- Universität des Saarlandes
- Celabor
- Technische Universität Kaiserslautern – Lebensmittelchemie & Toxikologie
- Université de Lorraine
- Luxemburg Institute of Health

Strategische Projektpartner:

- Brasserie Coopérative liégeoise
- Brasserie d’Orval
- Brasserie de Bastogne
- Brasserie d’Ebly
- La malterie du Château

Spezifisches Ziel 9: Förderung der Innovationskapazitäten der Wirtschaftsakteure zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Großregion

Prioritätsachse 4: Die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Großregion steigern

- Dumoulin S.A.
- K.D. Pharma
- Juchem Food Ingredients
- Plant Advanced Technologies (PAT)
- Brasserie Lefèbvre

Kosten des Projekts und Projektlaufzeit

Kosten des Projekts:

Gesamtkosten: 3.072.700,00 EUR

EFRE-Betrag: 1.843.620,00 EUR

EFRE-Fördersatz: 60 %

Projektlaufzeit: 01.06.2017 – 31.07.2020

Zusätzliche Informationen

Andere genehmigte Projekte des gleichen spezifischen Ziels:

- AROMA - Grenzüberschreitende Organisation für lokale Lebensmittelversorgung in der Außer-Haus-Verpflegung
- AUFTRAG-Wolle ([Facebookseite](#))
- AUTOPROT - Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit milchviehhaltender Betriebe in der Großregion durch Verbesserung ihrer Eiweißautarkie
- GRoNe – GroßRegionales Flugrobotik Netzwerk ([Homepage](#))
- PRODPILLOT - Produktivitätspilot für die KMU der Großregion
- Pth4GR²ID – Power to Heat for the Greater Region's Renewables Integration and Development
- Robotix-Academy - Grenzüberschreitender Forschungscluster für industrielle Robotik ([Homepage](#) und [LinkedIn-Profil](#))

Spezifisches Ziel 9: Förderung der Innovationskapazitäten der Wirtschaftsakteure zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Großregion

Prioritätsachse 4: Die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Großregion steigern